

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ginnens der Einwaggonierungen zu melden. Da die 3. Armee im Kampfe steht und eine Gegenoffensive zu gewärtigen hat, hält das AOK. dafür, daß die abzugebenden Kräfte der 11. Armee zu entnehmen wären. Über die Abgabe von Artillerie ergeht ein besonderer Befehl.“

Dieser Befehl der Heeresleitung, der große und gewiß nicht unberechtigte Hoffnungen begrub und die Rückverlegung des Schwergewichtes der öst.-ung. Kriegshandlungen nach dem Nordosten einleitete, kam dem Erzherzog Eugen ganz unerwartet. Der Erzherzog nahm für die künftige Abwehr die Linie Mattassone (9 km südlich von Rovereto)—Valmorbia—Mt. Testo—Borcolapaß— Mt. Cimone—Castelletto—Roana—Mt. Interrotto—C. Dieci—Civaron—Salubio—Setole in Aussicht (Beilage 28). Jeglicher, südlich und östlich von dieser Linie erkämpfte Raumgewinn, damit auch die Städte Arsiero und Asiago, waren preiszugeben. Am 24. Juni sollte der Rückzug beginnen. Man hatte sich noch vor wenigen Wochen die Fünfzigjahrfeier der Schlacht bei Custoza anders gedacht.

Zur Verstärkung der Nordostfront bestimmte der Erzherzog die deutscherbländische 44. SchD. und die aus der 6. und der 18. GbBrig. zusammengesetzte, durch die 10. FABrig. vervollständigte 59. Division¹⁾. Die 44. Division konnte am 21., die 59. am 25. mit der Bahnfahrt beginnen. Völlig ausgeladen konnten die beiden Divisionen an der Ostfront freilich erst zu Anfang Juli sein.

Die Heeresleitung stimmte dem Antrage des Heeresgruppenkmdos. gerne zu, da die vorgeschlagene Linie weit mehr Kräfteersparnis verieß, als weiter südlich verlaufende Abwehrstellungen; man konnte sofort mindestens drei Divisionen freimachen. Dies war um so wertvoller, als ja auch mit dem baldigen Einsetzen italienischer Angriffe gegen die außerordentlich geschwächte Isonzofront gerechnet werden mußte. In diesem Sinne ließ GO. Conrad am 18. den Erzherzog Eugen wissen, daß für Rußland zunächst nur mehr einige schwere Batterien abgefordert werden sollten, um so rascher aber eine Division samt schwerer Artillerie an die 5. Armee abzugeben sei. Der Erzherzog bestimmte hiefür die 9. ID. und meldete am 22., daß er überdies das ganze I. Korps (10., 34. ID., 43. SchD.) aus der Front ziehen werde.

¹⁾ Der Wunsch des AOK., Erzherzog Eugen möge die 9., 10. und 43. Division nicht nach dem russischen Kriegsschauplatz entsenden, ging auf die nationale Zusammensetzung dieser Heereskörper zurück. Die Regimenter der 9. ID. und die 20. IBrig. der 10. ID. bestanden vornehmlich aus Tschechen, während die 21. IBrig. und die 43. SchD. größtenteils aus Ruthenen zusammengesetzt waren.